



Die Mitglieder des Orts- und Heimatvereins Ganderkesee reinigten am Samstagvormittag das Hügelgrab am Hexenberg

Etwa 1700 vor Christus wurde das Hügelgrab am Hexenberg genutzt. Immer wieder hinterlassen Besucher hier ihren Müll.

Ganderkesee Den Unrat, den ihre Mitbürger hinterlassen, sammeln die Mitglieder des Orts- und Heimatvereins Ganderkesee während des Jahres immer mal wieder ein. Am vergangenen Wochenende stand dann wie jedes Jahr im September eine größere Aktion am Hügelgrab am Hexenberg an: Dann nämlich harkten die Ehrenamtlichen das vom [Kommunalservice Nordwest](#) gemähte Gras ab und beschnitten die Büsche. Anschließend gab es für alle Helfer ein ordentliches Frühstück.

Etwa 1700 vor Christus wurde das Hügelgrab genutzt, weiß der [Orts- und Heimatverein](#). Im Bereich des heutigen Flugplatzes in Ganderkesee gab es bis 1876 noch 31 Grabhügel, zwei davon blieben erhalten. Ein Hügel wurde 1969 geöffnet. Man fand damals eine Baumsargbestattung, berichtet der Verein. Von dem sich am Boden abzeichnenden „Leichenschatten“ wurde ein Lackabzug gemacht, der im Landesmuseum für Natur und Mensch in Oldenburg ausgestellt ist.

1976 kauften die Gemeinde Ganderkesee, der [Landkreis Oldenburg](#) und der Orts- und Heimatverein Ganderkesee das etwa 3000 Quadratmeter große Gelände für insgesamt 18000 DM. Die Gemeinde und der Landkreis zahlten je 6000 DM, der Orts- und Heimatverein 1000 DM und Bürger steuerten Spenden in Höhe von 5000 DM bei.

1989 wurde eine Wallhecke angelegt, die das gesamte Gelände umfasst. Besucher sind hier willkommen, teilt der Orts- und Heimatverein mit, appelliert aber an alle Bürger: „Bitte nehmt den Müll wieder mit.“



[Sonja Klanke](#)

<https://www.nwzonline.de/autor/sonja-klanke> 04222 8077 2742

Redakteurin, Agentur Schelling
Redaktion Ganderkesee